IX. — ZUR KENNTNIS DER MANTODEENFAUNA DER NIEDERLÄNDISCHEN KOLONIEN.

VON PROF. FRANZ WERNER.

Im September vorigen Jahres konnte ich zwei Wochen in der entomologischen Sammlung des naturhistorischen Reichsmuseums in Leiden arbeiten und nicht nur das interessante, ältere Mantodeenmaterial von De Haan studieren, sondern auch die eingetroffenen Eingänge bestimmen. Was damals nicht möglich war, aufzuarbeiten, erhielt ich durch die grosse Freundlichkeit von Herrn Direktor Van Oort nach Wien gesandt. Die nachstehende Arbeit beschäftigt sich nur mit diesem Material. Auch Herrn R. van Eecke, der mir während meines Aufenthaltes in Leiden stets in liebenswürdigster Weise behilflich war, möchte ich an dieser Stelle herzlichst danken.

Wie man sieht, sind zur Fauna des malayischen Archipels abermals mehrere neue Arten hinzugekommen. Dieser Umstand lässt es ratsam erscheinen, mit der Abfassung eines Katalogs der niederländisch-indischen Mantodeen noch etwas zu warten, bis das noch im Mus. Leiden befindliche Material, sowie die noch in diesem Jahre zu erwartenden Sendungen meiner Freunde Dr. Karny und Dr. Fulmek aus Java und Sumatra bearbeitet sind.

Im Nachstehenden sind vorwiegend indomalayische, wenige surinamensische Arten beschrieben. Eine neue Gattung aus Australien habe ich im Material des Mus. Leiden auch gefunden und hier beschrieben, ebenso eine neue Phasmide der Gattung *Phyllium*.

I. EREMIAPHILINAE.

Theopompa burmeisteri De Haan.

♂ Smitau, Dr. J. Büttikofer Febr. 1894.
♂ Amboina, Hoedt 1867.
♀ Amboina, Hoedt 1864.
♂ Saparoea bij Amboina.

Das ♂ von Smitau ist durch eine schwarzbraune Längsbinde, die von dem Basalhöcker des Vfl. gegen die Spitze zieht, ausgezeichnet. Das ♀ hat sehr grosse schwarze Flecke auf der Unterseite der Vorderfemora.

Theopompa servillei De Haan.

♀ Billiton, A. G. Vorderman.

Verglichen mit einem typischen ♀ von Java ergeben sich folgende Unterschiede des vorliegenden Exemplares.

Grösse bedeutender (46 gegen 43.5 mm.).
Vordercoxen innen braun (schwarz).
Clypeus hell (schwarz).
Innere Dornen der vorderen Femora an der Basis und an der Spitze schwarz (ganz schwarz). Costalfeld des Vfl. schmäler (im Vergleich zur Länge 1 : 7.4, beim Vergl. Ex. 1 : 5.5).
Vielleicht ist die Aufstellung einer var. *billitonensis* berechtigt.

Orthodera longicollis Branczk.

♂ Fakfak, N.W. Papua C. J. L. Palmer. var. *ocellifera* n.
Vordere Femora mit hellgelbem Fleck in der Mitte des Unterrandes, auf diesem ein schwarzer Fleck dicht vor dem Sulcus unguicularis. Von den beiden Exemplaren meiner Sammlung besitzt das eine einen kleineren schwarzen Fleck an derselben Stelle.

II. Iridopteryginae.

Tropidomantis tenera Stål.

2 ♀ 2 ♂ Poeloe Babi, Sumatra, Edw. Jacobson 1913.
♂ Sibigo, Simaloer, E. Jacobson 8. 1913.

III. Amelinae.

Gonypeta punctata De Haan.

4 ♂ Banjoewangi, Java, Mc. Gillavry 1909/11.
♀ Dampit Soember Pakel, Java, Mc. Gillavry 1916.

Gonypeta borneana G. T.

♂ Soeban Ajan, Sumatra, E. Jacobson 7. 1916.
♀ Koetoe 6.78 } Sumatra-Exp. 1877/78.
♀ Lebong 5.78 }
Ausser durch das rauhkörnige Pronotum, das viel deutlicher Stigma der Elytren des ♂ unterscheidet sich diese Art auch dadurch sofort von der vorigen, dass die Vordercoxen innen glatt, im der basalen Hälfte und im apikalen Viertel schwarz, im restlichen Teile gelblich sind, während bei *punctata* die schwarze apikale Querbinde zwar auch vorhanden ist, der übrige Teil aber hell und schwarz punktiert ist.

Gonypeta sp.

♂ Nam-Ou, Entre Haut-Tonkin et Laos, Prince Henri d'Orléans 29—31 mars 1892.
Von *punctata* durch die einfarbig braune Innenseite der Vordercoxen verschieden.

Gonypeta sp.

♀ Loeboe Bangka, N. Sumatra, J. Menzel Mei 1905.

Von *borneana* durch erheblich längere Flugorgane (die Elytren erreichen den Hinterrand des 6. Abdominaltergites) verschieden.

Beide Exemplare dürften wohl zu den Arten gehören, mit denen ich sie verglichen habe.

IV. Compsomantinae.

Compsemantis crassiceps De Haan.

♂ Banjoewangi, Java, Mac Gillavry 1910.
♂ Soembawa, Mr. v. Lansberge.
♀ Padang, Fort de Kock, J. Menzel.

V. Parathespinae.

Musonia major Sauss. & Z.

♂♀ Suriname, Dr. H. v. Cappelle.
♀ Tapanahoni Exp., v. Stockum, Paloeme IX. 1904.
♀ Kol. Exp. Suriname 1883.

VI. Thespinae.

Euchomenella apicalis n. sp.

♂ Tandjong Morawa, Serdang, N.O. Sumatra, Dr. B. Hagen.
4 ♂ Banjoewangi, Java, Mc. Gillavry 1910.

Von dieser Art liegen mir 5 ♂♂ vor, die von der relativ häufigen *E. heteroptera* De Haan sofort dadurch unterschieden werden können, dass die Vorderflügel mit Ausnahme der gebräunten Spitze hyalin, die Hinterflügel aber zwar gebräunt sind, aber weniger als bei *het.*, und ebenfalls an der Spitze dunkelbraun. Dies würde mich aber noch nicht dazu bewegen, diese Form als besondere Art zu betrachten, umsomehr, als die Zeichnung der Innenseite der Vorderbeine mit dem der *het.* ganz übereinstimmt. Aber die Augen springen bei der neuen Art ganz erheblich weiter über das Niveau des Vertex vor und erinnern dadurch an *E. macrops* Sauss. bei der aber die Flugorgane hell gefleckt sind.

Aber auch *E. manillana* Sauss. ist durch die nicht quergebänderte Innenseite der Vorderbeine, die die Spitze des Abdomens nicht überragenden Flugorgane genügend verschieden.

Dimensionen:

Gesamtlänge	59 mm.
Pronotum, Länge	27.5
Elytron, Länge	36

Kopfbreite	5.5 mm.
Pronotum, Breite	2.7
Vorderfemora, Länge	17.5

Thespis infuscata Chop.

♂ Paramaribo, Koning.

Thespis werneri Chop.

♂ Paramaribo, Koning.

VII. Pseudomiopteryginae.

Pseudomiopteryx infuscata Sauss. & Z.

♂ Tapanahoni Exp. 15. 8. 1904.

VIII. Caliridinae.

Caliris elegans Giglio-Tos.

♀ Borneo-Exp. Dr. Nieuwenhuis, Mahakkam 1894.

Diese prächtige Mantide, die bisher erst von Deli, Sumatra und Sandakan, Brit. N. Borneo bekannt war, unterscheidet sich nur in ganz unwesentlichen Punkten von *C. masoni* Westw., wie z. B. das nach hinten mehr verschmälerte Pronotum. Die so charakteristische Flügelzeichnung der Gattung (die ganz berechtigt ist, wie schon aus dem Vergleich mit der indischen *Iris orientalis* Sauss. hervorgeht) ist bei beiden Arten fast identisch. Costalfeld der Hfl. grün, Analfeld rosenrot; die schwarzen Flecke sind blassgelb umrahmt und nach aussen von einem schön gelben, dieser von einem dunkelrosenroten Fleck begrenzt.

IX. Deroplatinae.

Deroplatys desiccata Westw.

♂ Tanangtaloe, Ophir, Sumatra, E. Jacobson, 1915.
Ein sehr schönes Exemplar.

Deroplatys rhombica De Haan.

♂ Sandaran Agoeng, (Korintji), Sumatra, E. Jacobson, VIII, 1915.
Sehr schönes Exemplar.

X. Mantinae.

Statilia apicalis Sauss.

♂ F. W. Hafen, Neu-Guinea (ex. Coll. Fruhstorfer).

Statilia Haani Sauss.

♀ Kloof Haran, Sumatra, E. Jacobson 10. 1913.

Parastatilia n. g.

A genere *Statilia* venis transversis areae costalis elytrorum distincte rectis, haud obliquis, sulco unguiculari basi femorum anticorum approximato, coxis anticis muticis facile distinguenda.

Sumatra.

Parastatilia pulchra n. sp.

Clypeus frontalis pentagonalis, angulo antico in processum acutum prolongato. Pronotum minus elongatum quam in genere *Statilia*, metazona haud carinata, marginibus distincte denticulatis prozona tertiam partem metazonae haud superante. Elytra et alae apicem abdominis multo superantes. Elytra semiopacae, alae perfecte hyalinae, apice parum infuscatae. Spinae internae femorum anticorum 10, tres apicales brevis, caeteri longitudine alternantes. Spinae internae tibiarum anticarum 16, apicem versus magis elongati; externae 14, valde procumbentes, approximati. Pedes intermedii et postici graciles, sed haud elongati. Abdomen dilatatum (♀). Viridis, margines metazonae nigrae. Area costalis elytrorum lactea, fere opaca, area discoidalis viridis.

Long. tot.	37.5 mm.
„ pronoti	12
„ elytrorum	29
„ femorum anticorum	10
Latitudo capitis	5
„ pronoti	3
„ elytrorum	6

Loeboe Bangkoe, W. Sumatra, J. Menzel, Mei 1905. 1 ♀.

Diese schöne Mantide erinnert in mancher Beziehung an die von mir aufgestellte Gattung *Deiroharpax*, die zwischen ihr und *Acromantis* in der Mitte steht. Sie besitzt aber auch keine Spur von Läppchen an den Mittel- und Hinterfemora.

Tenodera aridifolia Stoll.

♀ Matoer, Sumatra 10, 1913.

Hierodula manillana G. T.

♂ Philippinen, Meerkamp v. Emden.

Die Dornen der Vordercoxen sind nicht auffällig verbreitert, doch in

der Zahl 4 vorhanden und der schwarze Femoralfleck genugt zur Wiedererkennung dieser rein philippinischen Art.

Hierodula purpurescens Br.

♂ Soemelata, Noord-Celebes } E. E. W. G. Schröder.
♀ Taroena, Groot Sangi }

Hierodula (*Parhierodula*) *rufomaculata* n. sp.

♀ Moeara Kiawai, Sumatra, VI. 1915, E. Jacobson.

Kopf regulär dreieckig, wenig breiter als hoch.

Clypeus so hoch wie breit, fünfeckig mit parallelen Seiten und zwei parallelen, in der Mitte unterbrochenen Längsleisten.

Pronotum schlank, Metazone etwa 2 ½ mal so lang wie Prozone. Seitenrand mit Ausnahme des hintersten Teiles dicht und fein gezähnelt.

Flugorgane wenig die Spitze des Abdomen überragend, Elytren opak, mit breitem, dicht reticulierten Costalfeld. Im Discoidalfeld fällt besonders auf, dass die Hauptadern durch zwei Reihen hoher Zellen getrennt sind, zwischen denen eine Reihe kleiner, sehr unregelmässiger Zellen verläuft, die hyalin sind, während die übrigen opak sind.

Vordercoxen mit etwa 15 kleinen Dornen am Vorderrande; Dornen der Vorderfemora nur an der Spitze schwarz.

Färbung grün; Spitze des Trochanter der Vorderbeine rotbraun; Innenseite der Vorderfemora mit 4 rotbraunen Flecken, davon der erste neben dem Trochanterpunkt, der zweite am 1. Discoidaldorn, der dritte am Sulcus unguicularis und der vierte zwischen diesem und dem Apex des Femur; ein 5. ist zwischen dem 4. und dem Apex spurweise zu erkennen.

Dimensionen:

Totallänge	55 mm.
Pronotum lang	22.6
„ breit	5.7
Elytren lang	33
„ breit	14
Costalfeld der E. breit	5

Eine ♀ Nymphe von Sinabang, Simaloer VII. 1913, E. Jacobson, stimmt mit der Type in allen wesentlichen Merkmalen überein; es sind aber nur 10 ziemlich ungleiche, vordere Coxaldornen vorhanden und auf den rotbraunen Fleck am Sulcus unguicularis der Vorderfemora folgen noch 5 weitere, aber sehr kleine, die an der Basis der grösseren inneren Femoraldornen stehen. Diese sind ganz dunkel, die dazwischen stehenden kleineren nur an der Spitze.

Hierodula vitrea Stoll.

♀ Fort de Kock, Edw. Jacobson, 10. 1913.
„Original colour light brown as the dried specimen".
♂ Rimbo Pengadang, Bengkoelen, E. Jacobson VI. 1916.

Hierodula (*Parhierodula*) *venosa* Ol.

♂ } Soerian, Solok, P. O. Stolz 9 Mei 1910.
♀ } 1908.

Beim ♂ ist das Pronotum schön rotbraun. Die Zähnelung des vorderen Elytrenrandes ist bei beiden Exemplaren gut sichtbar.

♀ Fort de Kock, Padangsche Bovenld., Sumatra. E. Jacobson XI. 1913.
„Colours: fore-wings oker yellow with red veins. Thorax, head and legs transparent yellow. Rim of thorax pink shaded. Underside of thorax pink as almond blossom. Eyes pistache-green.

Abdomen oker yellow with light green shade. The membranes uniting the 3rd, 4th and 5th sternites black. Fore rim of hind wings sulphur yellow with red veins; remainder transparent with yellow veins, partly lined with red. Tarsi of 1st pair of legs brownish pink".

XI. Heterarchimantinae.

Heterarchimantis n. g.

Differt a genere *Archimantis* lobis ante apicem femorum intermediorum et posticorum sitis. Genus australianum.

H. lobata n. sp.

Ab *Archimantidi latistylae* lobis femoralibus, elytris et alis longioribus, maculis duabus elytrorum deficientibus, pronoto irregulariter marmorato distinguenda.

Long. tot. 103 mm.
„ pronoti 40
„ elytrorum 45

♀ Port Darwin, Australia, Van Bemmelen.

Diese Gattung verbindet vielleicht die Familie Archimantinae mit den Vatinae. Leider sind die Cerci nicht erhalten.

XII. Fischeriinae.

Mythomantis confusa Westwood.

♂ Banjoewangi, Java 1910, Mac Gillavry.

Dieses unterscheidet sich nur wenig vom ♀. Das von mir (Treubia II. 1921, p. 127) als ♂ dieser Art beschriebene Exemplar gehört einer anderen Art derselben Gattung an, die sich im ♂ von dem von *confusa*

durch die die Hfl. spitze nicht erreichenden Vfl., die hyalinen und mehr glänzenden Flugorgane überhaupt und die schlankere Gestalt unterscheiden und die ich *M. gracilis* nennen will.

XIII. Acontistinae.

Acontista perspicua Fabr.

♂ Suriname, Buitendijk.

XIV. Acromantinae.

Acromantis oligoneura De Haan.

♀ Eil. Nias, E. E. W. G. Schröder, 1903.
♀ Mahakkam, Borneo-Exp. Dr. Nieuwenhuis, 1894.
♂ Long-bloe-oe, Borneo-Exp. Dr. Nieuwenhuis, Nov. 1894.
2 ♂ Banjoewangi, Java, 1911, Mc. Gillavry.
2 ♂ Tandjong Morawa, Serdang, N. O. Sumatra, Dr. B. Hagen.
♂ tusschen Serdang en het Toba-meer N. O. Sumatra, Dr. B. Hagen.
♂ Batavia. E. Jacobson, Mei 1908.
♂ Sumatra-Exp. 1877/78.
♂ Java orient. C. Mulié, 1871.

Alle diese Exemplare rechne ich übereinstimmend mit der Anschauung von Hebard dieser obigen Art zu, obwohl sie sich etwas in der Grösse, z. T. in der Färbung und schliesslich auch in dem Grade der Ausbildung des Vertexhöckers unterscheiden, der bei den zwei letztgenannten ♂♂ und den ♀♀ nicht, bei den übrigen aber in verschiedenem Grade vorhanden ist. Ich ziehe daher sowohl *moultoni* als auch *insularis* hieher, und bin überzeugt, dass auch die Mehrzahl der übrigen Giglio-Tos'schen *Acromantis*-Arten nur Ballast sind und nach Nachuntersuchung in der Synonymie verschwinden werden. Allerdings muss auch die von mir aufgestellte Gattung *Deiroharpax* in *Acromantis* restlos aufgehen, da nach Revision des Leidener und meines eigenen Materials von Acromantinen sich herausgestellt hat, dass die Gattung von *Acromantis* in keiner Weise scharf abgegrenzt werden kann, da die Form der Flugorgane innerhalb der Gattung grosse Verschiedenheit aufweisen kann und auch die Grösse der Läppchen an den Mittel- und Hinterschenkeln sehr verschieden ist.

Citharomantis falcata Rehn.

♀ Mandeling en Angkola, Sumatra, A. L. v. Hasselt.
♀ Borneo, Büttikofer.
Diese leicht kenntliche Art ist sowohl von Sumatra als von Borneo

bekannt. Das ♀ ist merklich grösser als das ♂ (29—31, oder 28 mm., gegen 20 mm. des ♂).

Das Sumatra-♀ ist im Allgemeinen hellgelbbraun, das Costalfeld der Elytren opak grünlichgelb, Vordercoxen innen mit einem breiten braunen apikalen Querband; dorsale Erweiterung der Vorderfemora innen einfarbig.

Das Borneo-♀ hat am Pronotum jederseits hinter der supracoxalen Erweiterung einen dunklen Punkt; Costalfeld der Elytren schön grün opak, Discoidalfeld halbopak, gegen den Hinterrand hyalin; Vordercoxen innen am Apex mit schwarzem Querband, dorsale Erweiterung der Vorderfemora schwarz gebändert.

Psychomantis borneensis (De Haan).

♀ Loeboe Bangka, W. Sumatra, J. Menzel, Mei 1906.

♀ Sambas, Borneo, Dr. J. Bosscha.

Dieses ist eine der grösseren Acromantinen und durch das Vertexhorn und die drei Lobi der Mittel- und Hinterfemora leicht kenntlich.

Das Borneo-Ex. ist strohgelb und die Vordercoxen sind innenseits am Apex schwarz. Das Sumatra-Ex. hat grüne Elytren und innenseits einfarbig helle Vordercoxen; alle drei Beinpaare sind undeutlich grün oder braun gebändert. Die Entwicklung der Lobi an den Femora unterliegt kleinen Schwankungen.

Ephippiomantis n. g.

Generi *Acromantis* proximum, sed tuberculis duabus valde prominentibus pronoti ante sulcum transversum, duobusque pone sulcum sitis, acutis, appositis contiguis, post-positis distantibus, processu verticis distincte bifido, necnon elytris maculatis sat distincta.

Diese merkwürdige Acromantine, die im Habitus ebenso an *Haania* erinnert, wie sie in den wichtigen morphologischen Merkmalen sich völlig an *Acromantis* anschliesst, ist an den zwei Paaren von kegelförmigen Pronotumhöckern, zwischen denen sich eine sattelartige Vertiefung befindet (daher der Genusname), stammt aus Sumatra.

Ephippiomantis ophirensis n. sp.

Kopf breiter als hoch, mit enorm grossen, kugelig vorspringenden Augen. Clypeus frontalis wie bei *Acromantis* oben in eine nach vorn gerichtete Spitze auslaufend; Vertexhorn parallelseitig, am Ende zweispitzig. Pronotum im supracoxalen Teil stark winkelig erweitert; Prozona nach vorn wenig verschmälert, am Vorderrande abgerundet, Metazona doppelt so lang wie Prozona, zuerst hinter der supracoxalen Erweiterung sehr deutlich verengt, dann wieder verbreitert, Hinterrand abgerundet,

vor dem Hinterrand zwei stumpf gekielte Höcker nebeneinander. Seitenrand des Pronotums mit starken, meist schwarzen Dornen. Die beiden Paare von Pronotumtuberkeln sind an den einander zugekehrten Abhängen etwas zackig. Die Entfernung vom Vorderrande des Pronotums zur Spitze der Vordertuberkel verhält sich zu der von letzterem Punkte bis zur Spitze der Hintertuberkel und von diesem Punkte zum Hinterrande des Pronotums etwa wie 1 : 7 : 3.

Die Flugorgane überragen die Spitze des Abdomens bedeutend. Elytren mässig breit, das Costalfeld sehr schmal, netzaderig, das Discoidalfeld mit ebensolcher Aderung, die Maschen in der Grösse sehr verschieden. Im Discoidalfeld sind die beiden basalen Adern einander viel mehr genähert als die beiden Apicalen, die Queradern auf beiden Seiten der Analader fast alle parallel. Das Geäder der Hfl. ist mit Ausnahme der Spitze sehr weitmaschig, die Zellen grösstenteils viereckig.

Vordercoxen am Innenrande mit 5 stärkeren Zähnen, dazwischen immer je ein kleinerer, also im ganzen 9; Vorderfemora oben mit deutlicher lamellöser Erweiterung, die schon an der Basis beginnt und über der Mitte sich stärker erhebt und an der Innenfläche (wie bei Citharomantis) stark gestreift ist. Äussere Femoraldornen 5 (mit Einschluss des apicalen), Discoidaldornen 4 (der 2. von der Basis gerechnet sehr lang); innere Dornen 13, der 1. 3. 7. 13. länger als die übrigen, namentlich der 13. Äussere Tibialdornen 11, die basalen sehr kurz, gegen den Apex an Länge stark zunehmend; äussere 13, lang, ebenso apicalwärts verlängert. Metatarsus lang, Mittel- und Hinterfemora mit deutlichen praeapicalem Läppchen.

Subgenitalplatte am Ende und an den Seitenecken breit abgestutzt. Cerci?

Grundfärbung etwa hellgelbbraun, schwarzbraun gefleckt. Elytren glashell, Costalfeld hellbraun mit dunklen Punkten am Aussenrande; Discoidalfeld mit grossen und kleinen dunkelbraunen Flecken. Hfl. nur am Aussendrittel des Vorderrandes dunkel gefleckt, sonst vollkommen hyalin; Vorderbeine aussen dunkel gebändert, am deutlichsten die Tibien, am wenigsten die Femora. Vordercoxen innen gelblich, am Apex schwarz. Trochanter und basales Drittel des Femur gelblich, der Rest des Femur glänzend schwarz, mit zwei undeutlichen hellen Querbinden nahe dem Apex. Tibia auch innenseits schwarz gebändert; Metatarsus am apicalen Ende schwarz. Mittel- und Hinterbeine dunkelbraun gebändert.

1 ♂ von Tanangtaloe, Ophir distrikten, Padangsche Bovenlanden, Sumatra, E. Jacobson.

Dimensionen:

Totallänge	33 mm.
Pronotum lang	10
„ breit	4.6

Vorderfemur lang	9 mm.
„ breit	2.7
Elytra lang	29.4
„ breit	6.6
Kopfbreite	5.5
Kopfhöhe (incl. Fortsatz)	3.6

Ambivia popa Stål.

♀ tusschen Serdang en het Toba-meer, N.O. Sumatra (Dr. B. Hagen). (Die beifolgende Notiz des Sammlers bezieht sich wohl zweifellos auf einen Gordiiden: „Den im Glase befindlichen Wurm habe ich selbst sich aus der Analöffnung der beiliegenden Mantis entwickeln gesehen. Er bewegte sich beim Herauskommen heftig").

♀ Sambas, Borneo, Dr. J. Bosscha.

♀ Palembang, Sumatra, Mc. Gillavry.

Beim ♀ ist das Pronotum stets rauhkörnig. Die schwarzen Flecke auf der Innenseite der Vorderfemora können sehr verschieden gross sein und anderseits ganz fehlen. Ebenso kann auch das dunkle Querband der Elytren kaum merklich sein und schliesslich auch der prae-apicale obere Lobus des Vorderfemur bald sehr klein, bald wieder ansehnlich entwickelt sein. — Diese ziemlich seltene Art kenne ich auch von Ceylon und Tonkin (Coll. m.).

XV. Hymenopodinae.

Creobroter apicalis Sauss.

♀ Darjeeling, Möwis 1891.

Grösser als *urbana* (29 mm.), erweiterter Teil des Pronotums stärker abgesetzt; heller Fleck an der Basis der Elytren (entgegen der Angabe Saussure's) vorhanden, wenn auch wenig auffällig; Ocellus der Elytren links mit kleinem, von Vorderrande ausgehendem Strich, rechts ganz ohne einen solchen. — Der Unterschied von *fuscoareata* Sauss. ist ein rein fictiver; *Ch. apicalis* ist die Festlandsart der Gattung, die Vorderindien ebenso wie Hinterindien bewohnt und als *laevicollis* auch noch auf die Sunda-Inseln übergeht.

Creobroter urbana Fabr.

♂ Goenoeng Pantjar, Buitenzorg III. 1908, E. Jacobson.
Ocellus der Elytren mit dunklem Querstrich.
♀ Tandjong Priok. April 1907, P. Buitendijk.
Ocellus der Elytren blassgelb, mit 2 Stricheln.
♀ Neeb, Dehli, Atjeh, Widioeno.
Ocellus der Elytren kirschrot, mit 2 Punkten.

Creobroter granulicollis Sauss.

♀ Tandjong Morawa, Serdang, N. O. Sumatra, Dr. B. Hagen.
♀ Banjoewangi, Java 1910, Mac Gillavry.
2 ♀ Mahakkam, Long-bloe-oe, Febr. 1897, Borneo-Exp. Dr. Nieuwenhuis.
Costalfeld der Elytren stets gelb oder wenigstens heller grün als Discoidalfeld. Ocellus der Elytren querbandartig, dunkle Punkte meist am Vorderrande, selten fehlend (Serdang) oder im Inneren des Ocellus.

Theopropus elegans Sauss.

♀ Tanangtaloe, Ophir, Sumatra. Fort de Kock 1915, E. Jacobson.

XVI. Vatinae.

Ceratocrania macra Westw.

♂ Sambas, Borneo, Dr. J. Bosscha.
♂ Boven Mahakkam, Borneo-Exp. Dr. Nieuwenhuis 1894.
Innenseite der Vorderbeine ganz schwarz, aussen wie das ganze Tier graubraun, beide Farben scharf geschieden.

Länge des grösseren ♂	45 mm.
Pronotum	17
Elytren	28
Vorderfemur	12

Die Art ist jetzt bereits von Java, Sumatra und Borneo bekannt.

Anhang: Phasmidae.

Phyllium insulanicum n. sp.

♀ Toeal, Kei-eilanden, J. H. Jurriaanse 1920.
Differt a *Ph. frondoso* Redt. lobo antico tibiarum anticarum altiore, lobo postico femorum anticorum triangulari, apice rotundato, postice minus emarginato, lobis lateralibus posticis abdominis apicem abdominis haud superantibus.
V. analis ut in *Ph. siccifolio;* V. radialis sensim divergens.

Long. tot.	75 mm.
„ pron.	5
„ meson.	3
„ elytr.	43
„ fem. ant.	16
„ „ post.	15